

Letztes Wohnhaus von Pferdsfeld muss weichen

Bauarbeiten für Windpark – Initiative Soonwald hofft, dass neue Rundbank an der Dorflinde bald wieder genutzt werden kann

Bad Sobernheim. Für den entstehenden Windpark Pferdsfeld muss das letzte noch verbliebene Wohnhaus der alten Ortsgemeinde weichen. Es liegt unmittelbar an der alten Dorflinde und dem ehemaligen Dorfbrunnen. Anlässlich des Abrisses erinnert die Initiative Soonwald daran, dass in dem Gebäude lange das Ehepaar Artur und Else Kehrein lebte, die sich im Rahmen der Umsiedlung der Dorfbewölkerung in den 1980er-Jahren wegen des nahen Militärflugplatzes als einzige standhaft gewiegert hatten, Haus und Hof in Alt-Pferdsfeld zu verlassen.

Beide ließen sich nicht davon beirren, dass die Phantom-Militärjets in unmittelbarer Nähe starteten und landeten. Artur Kehrein starb 1994 bei einem Unfall. Seine Frau Else lebte nach seinem Tod noch lange allein mit ihrem Hund weiter auf dem Gehöft. Sie verstarb 2014 in einem Seniorenheim in Bad Sobernheim. Mit dem Abriss ihres zuletzt leer stehenden Hauses verschwindet das letzte Wohngebäude von Pferdsfeld.

Die alte Linde ist ein Symbol

Die Initiative Soonwald hatte direkt nebenan mit einer Feier am 22. März die erneuerte Rundbank an der Dorflinde – genau 125 Jahre, nachdem sie zu Ehren Kaiser Wilhelms I. gepflanzt worden war – in Anwesenheit von zahlreichen Pferdsfeldern eingeweiht, um so einen Treffpunkt für Besucher der alten Dorflage zu schaffen. Schon kurz danach wurde sie von dem bayerischen Windkraftprojektentwickler BayWa r.e. wegen der Bauarbeiten für den Windpark mit einem Baustellenzaun eingezäunt und kann so vorerst nicht genutzt werden.

Die Initiative hofft, dass die erneuerte Rundbank an historischer Stelle bald wieder Gästen der Wüstungen zur Verfügung steht. Die alte Dorflinde als Symbol der Gemeinschaft soll nach ihren Vorstellungen auch in Zukunft die Erinnerung an das einst lebendige Dorfleben wachhalten.

In unmittelbarer Nähe der Wüstung entsteht zurzeit der Windpark Pferdsfeld mit sieben Windenergieanlagen des Typs Vestas V126

mit einer Nabenhöhe von 137 Metern. Die riesigen Fundamente, die an fliegende Untertassen erinnern, sind bereits betoniert. Die Gesamthöhe der einzelnen Windräder beträgt genau 200 Meter. Die Anlagen sollen nach den Angaben des Unternehmens mehr als 50 000 Megawattstunden (MWh) Strom im Jahr erzeugen. Das reiche, um mehr als 17 000 durchschnittliche Zweipersonenhaushalte zu versorgen.

Da laut BayWa r.e. eine ältere Planung mit 13 Windenergieanlagen insbesondere aus artenschutzrechtlichen Aspekten keine Aussicht auf Erfolg hatte, sei der Windpark auf sieben Standorte verkleinert worden. Die Anlieferung der Großkomponenten und Errichtung der Windenergieanlagen soll laut Betreiber im Herbst 2022 beginnen. Das Unternehmen geht davon aus, dass der Windpark noch in diesem Jahr in Betrieb genommen werden kann. Der Abstand beträgt nach dessen Angaben mehr als ein Kilometer zu Auen, etwa 1,1 Kilometer zu Daubach und jeweils mehr als zwei Kilometer zu Rehbach und Langenthal.

Die Premiumwanderwege „Um die Wüstung“ und „Willigis-Wanderweg“ verlaufen in circa 700 Meter Entfernung zur südwestlichsten Windenergieanlage. Ein parallel zum Weg vorgesehener Gehölzstreifen sowie die Umwandlung des angrenzenden Ackers in Grünlandfläche sollen nach den Plänen des Betreibers den Eingriff in das Landschaftsbild kompensieren.

Windrad nahe der Kirche Eckweiler

Eins der sieben Windräder liegt zum Leidwesen der Initiative Soonwald nahe an der Kirche Eckweiler. Der Vorstand hatte BayWa r.e. eindringlich darum gebeten, den Abstand zu diesem Kulturdenkmal als symbolträchtigem Ort der Stelle zu erhöhen – wozu der Betreiber zum Bedauern des Vereins leider nicht bereit gewesen sei.

Das Unternehmen hat auch etwaige Erweiterungsmöglichkeiten, die sich unter anderem aus der Überarbeitung des Teilplans Windenergie des Flächennutzungsplans ergeben, im Blick. „Sehr aufmerksam“ verfolge man



In unmittelbarer Nähe der Wüstung entsteht zurzeit der Windpark Pferdsfeld. Die riesigen Fundamente, die an fliegende Untertassen erinnern (unten, rechts), sind bereits betoniert. Eins der sieben Windräder liegt nahe an der Kirche Eckweiler (unten, links). Ein Bauzaun umgibt die von der Initiative Soonwald eingeweihte Bank um die alte Linde (Foto, oben) – dahinter das letzte noch erhaltene Haus, das bald abgerissen wird.

Fotos: Monika Kirschner

diese Entwicklung, bekundete ein Unternehmenssprecher im September 2021 gegenüber unserer Zeitung.

Sofern die im Raumordnungsplan 2013 ursprünglich zusätzliche Fläche westlich des genehmigten Windparks Pferdsfeld wieder aufgenommen werden sollte, werde man dies noch einmal genau betrachten. „Wir kennen die Umgebung sehr gut und sehen hier durchaus Potenzial für weitere Anlagen“, erklärt der Baywa-Sprecher seinerzeit weiter. Man habe den Grundstückseigentümern bereits signalisiert, dass Interesse bestehe, die Fläche in Richtung Westen zu vergrößern und sich schon Teilflächen gesichert, berichtete der Sprecher bereits im September. Kurt Knautd

VG: Finanzausschuss tagt in Simmern

Simmern-Rheinböllen. Der Haupt- und Finanzausschuss der Verbandsgemeinde (VG) Simmern-Rheinböllen tagt am Dienstag, 21. Juni, in der Hunsrückhalle

in Simmern. Beginn des Ausschusses ist um 18 Uhr. Im öffentlichen Teil der Sitzung steht unter anderem die Finanzierung der Tafel Rhein-Hunsrück – Ausgabe-

stelle Simmern – durch die VG auf der Tagesordnung. Darüber hinaus wird über die Einstellung eines Klimaschutzmanagers für die VG gesprochen. red

Mährarbeiten: B 50 Richtung Simmern gesperrt

LBM informiert

Hunsrück. Wie der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Bad Kreuznach in einem Pressetext mitteilt, wird die Bundesstraße 50 zwischen den Anschlüssen Büchenbeuren und Landstraße 182 Flughafen Hahn am Sonntag, 19. Juni, von 7 bis 12 Uhr in Fahrtrichtung Simmern wegen Mährarbeiten voll gesperrt. Die Fahrtrichtung von Simmern nach Trier bleibt mit Einschränkungen voll befahrbar. Die ausgeschilderte Umleitung erfolgt ab dem Anschluss „Büchenbeuren“ über die Kreisstraße 74 in Richtung Büchenbeuren und weiter über die Landstraße 182 zur B 50. red

Talente erobern wieder die Bühne

Musik, Tanz oder Theater: Open Stage in Kirchberg

Kirchberg. Die Bühne erobern und zeigen, was in einem steckt. Das können Künstler beim Open Stage in Kirchberg. Bis zum 10. Juli können sich Zuschauer auf dem Marktplatz über eine illustre Auswahl an Musik-, Tanz- oder Theateraufführungen freuen.

Der Eintritt ist kostenfrei – und Petrus garantiert für Samstag sonniges Wetter, so die Verantwortlichen. Beste Voraussetzungen für „B-Way“ freuen, die

ab 19 Uhr auf der Bühne auftreten. Das Konzept hinter der Veranstaltung ist simpel: Jeder, der Lust oder Talent hat, kann sich vor Publikum präsentieren. Dazu mussten sich Interessierte lediglich im Vorfeld bei Tanja Buchholz von der Stadt Kirchberg melden. red



Mehr Infos zu allen Veranstaltungen in Kirchberg sowie eine Übersicht über die weiteren Auftritte beim Open Stage gibt es im Internet unter www.stadtkirchberg.de

ANZEIGE



Mein E-Auto. Meine Wallbox. Mein Ökostrom.

Premium-Wallbox zum Vorteilspreis – im Paket mit 100 % Ökoladestrom

Jetzt online sichern!



Elektromobilität von der evm evm.de/emobil